



© Annette Hornischer Fotografie

 KREISSTADT **SIEGBURG**

32. SIEGBURGER LITERATURWOCHEN

2. - 13. NOVEMBER 2011


www.siegburg.de

10/11

Do., 19.30 Uhr, Stadtmuseum, Markt 46,
Eintritt: 12,00 €

Zwei, die sich erlesen ...

Olga Martynova und Oleg Jurjew

lesen eigene deutsche und russische Gedichte sowie essayistische Texte, die interessante Aspekte der deutschen und russischen Kultur behandeln. Eine Auswahl dieser Texte erscheint in einem kleinen Buch, das anlässlich der Lesung im Rahmen der Literaturwochen seine (Welt-)Premiere feiert.

Olga Martynova, 1962 bei Krasnojarsk in Sibirien geboren, wuchs in Leningrad auf, studierte russische Sprache und Literatur; 1991 zog sie nach Deutschland und lebt mit ihrem Mann Oleg Jurjew in Frankfurt/Main. Sie schreibt Gedichte (auf Russisch) und Essays und Prosa (auf Deutsch). Mit ihrer Lyrik war Olga Martynova auf der Longlist für den »Russischen Preis« 2009, mit ihrem Roman-Debüt »Sogar Papageien überleben uns« (Droschl 2010) kam sie auf die Longlist des Deutschen Buchpreises 2010 und auf die Shortlist des Aspekte-Preises 2010. 2011 erhält sie den Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis der Robert Bosch Stiftung.

Oleg Jurjew wird 1959 in Leningrad als Sohn einer Hochschullehrerin für englische Sprache und eines Violinisten und Konservatoriumsdozenten geboren. An der Leningrader Hochschule für Volkswirtschaft und Finanzen absolviert er ein Studium in der Fachrichtung »Wirtschaftliche Mathematik und Theorie der Systeme«. Jurjew überträgt russische Texte ins Deutsche und schreibt auch selber auf Deutsch – zum Beispiel die Kolumnen »Jurjews Klassiker« für den Berliner Tagesspiegel. 1999 wird in Deutschland der Roman »Halbinsel Judatin« publiziert. Die russische Ausgabe wird 2000 für den russischen Booker-Preis und den Nationalen Bestseller-Preis nominiert. 2002 erscheint der kaleidoskopische Roman »Spaziergänge unter dem Hohlmond«. In jüngster Zeit sind von ihm im Insel Verlag der Band »Zwanzig Facetten der russischen Natur« mit Bildern von Kusma Petrow-Wodkin erschienen (2008) und bei Suhrkamp der Roman »Die russische Fracht«. 2010 erhielt er den Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil. Eine Veranstaltung des Bernstein-Verlages, Gebr. Remmel.



© Privat